

(Präsident.)

- (A) (Nr. 244.) Protokollauszug der Ersten Kammer über Kap. 27 und 28 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, Auf den Staatskassen ruhende Jahresrenten und Ablösung der dem Domänen-Etat nicht angehörigen Lasten sowie Abfindungszahlungen bei Rechtsstreitigkeiten betr.

**Präsident:** Zu den Akten.

(Nr. 245.) Schreiben des Königl. Gesamtministeriums vom 20. Januar 1912 an die Präsidien beider Kammern bei Übersendung von 150 Exemplaren einer Denkschrift über die Organisation der Königl. Sächsischen Staatseisenbahnverwaltung.

**Präsident:** Zu verteilen.

Die Kammer ist damit einverstanden, daß wir diese Denkschrift zur Vorberatung auf eine Tagesordnung setzen? — Einverstanden.

Entschuldigt ist wegen Krankheit der Herr Abg. Merkel. Er hofft, bis spätestens Mittwoch wieder hier zu sein.

Wir treten in die Tagesordnung ein. Punkt 1: Allgemeine Vorberatung über das Königl. Dekret Nr. 25, die Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig 1914 betreffend.

(B) Das Wort hat der Herr Staatsminister des Innern.

Staatsminister Graf **Vitthum v. Eckstädt:** Meine Herren! Zur Empfehlung des Dekrets Nr. 25, das Ihrer Beschlußfassung heute unterliegt, darf ich mich wohl auf den kurzen Aufsatz beziehen, der den Inhalt dieses Dekrets bildet. Es handelt sich um die an die Hohe Ständeversammlung gerichtete Bitte, die Königl. Staatsregierung zu ermächtigen, im Staatshaushalts-Etat von 1914/15 eine Summe von 200 000 M., gemeinjährig also 100 000 M., als staatlichen Garantieanteil für die Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik einzustellen, welche das Direktorium des Deutschen Buchgewerbevereins im Jahre 1914 in Leipzig zu veranstalten gedenkt. Bei der Bedeutung, die die Stadt Leipzig anerkanntermaßen im deutschen Buchhandeleinnimmt, und bei der führenden Stellung, die sich die Königl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe errungen hat, erscheint der Wunsch wohl begreiflich, das 150jährige Jubiläum der Akademie durch eine Veranstaltung zu feiern, die vom deutschen Buchhandel seit langem geplant ist und deren Gelingen um so mehr zu erhoffen ist, als die Beteiligung des In- und Auslandes eine sehr rege zu sein verspricht und auch das Publikum für den Buchschmuck neuerdings lebhaftes Verständnis zeigt. Ich zweifle daher

nicht daran, daß auch die Hohe Zweite Kammer dem Unternehmen eine wohlwollende Förderung zuteil werden lassen wird.

**Präsident:** Zur Geschäftsordnung Herr Vizepräsident Vär!

Vizepräsident **Vär:** Meine Herren! Ich möchte den Antrag stellen, daß das vorliegende Dekret sofort in Schlußberatung genommen wird unter Abstandnahme von Berichterstatter und Mitberichterstatter, und ich bitte um Ihre Zustimmung zu diesem Antrage.

**Präsident:** Wird dieser Antrag unterstützt? — Hinreichend. Der Antrag steht mit zur Debatte.

Das Wort hat der Herr Abg. Wappler.

Abg. **Wappler:** Meine Herren! Im Namen und Auftrage meiner politischen Freunde möchte ich zunächst erklären, daß wir dem Königl. Dekret Nr. 25 freundlich gegenüberstehen und für uns keine Veranlassung vorliegt, irgendwelche Einwendungen dagegen zu erheben. Die geplante Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig wird auch die Photographie einschließen, sie wird vom Deutschen Buchgewerbeverein organisiert und soll, wie schon der Herr Minister gesagt hat, zu Ehren des 150jährigen Bestehens der Königl. Akademie für graphische Künste in Leipzig stattfinden. Ich bin keinen Augenblick im Zweifel, daß wir es hier mit einem großzügigen Unternehmen zu tun haben, dem jedenfalls die Fürsorge und Förderung der Behörden überall zur Seite stehen wird. So wird von der Reichsregierung die Förderung von vornherein vorhanden sein — nicht bloß von der Stadt Leipzig —, und sie wird nun auch von unserem sächsischen Staate verlangt.

Die Garantiesumme von 1 Million Mark soll in der Weise aufgebracht werden, daß 600 000 M. durch die Interessenten gezeichnet werden, dann sollte die Stadt Leipzig 200 000 M. bewilligen; sie hat sie schon bewilligt, und von diesen 200 000 M. sind 50 000 M. als fester Beitrag zu der Sache anzusehen; hierauf folgt die Summe von 200 000 M. als Garantie des Staates. Die Stadt Leipzig gibt außerdem noch ein großes Areal kostenlos dazu, und zwar wird das Areal nicht weniger als 400 000 qm umfassen. In dem mir vorliegenden Prospekt sind die Ziele ungefähr angedeutet, die diese Ausstellung im Auge hat. Ich bitte den Herrn Präsidenten, aus dem Prospekt einiges vorlesen zu dürfen.

(Präsident: Wird gestattet.)